

Jahresabschluss 2025

BAYERISCHE STAATSFORSTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts

Inhaltsverzeichnis

LAGEBERICHT	1
1. Rechtliche Verhältnisse, Organisation und Auftrag	1
2. Leitlinien des wirtschaftlichen Handelns	1
3. Unternehmens- und Strategieentwicklung	2
4. Allgemeines wirtschaftliches Umfeld	2
5. Holzgeschäft	3
6. Produktion	4
7. Immobilien, Weitere Geschäfte	5
8. Jagd und Fischerei	8
9. Personal	9
10. Geschäftsverlauf	10
11. Risikomanagementsystem	13
12. Ausblick	16
BILANZ	20
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	21
KAPITALFLUSSRECHNUNG	22
ANHANG	23
Allgemeiner Teil	23
Erläuterungen zur Bilanz	25
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
Sonstige Angaben	34
Nachtragsbericht	37
Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses	38

Lagebericht

1. Rechtliche Verhältnisse, Organisation und Auftrag

Zum 01.07.2005 ging das Unternehmen *Bayerische Staatsforsten (BaySF)* als Anstalt öffentlichen Rechts aus der Forstverwaltungsreform hervor und erhielt den Auftrag, die ca. 725.000 Hektar Staatswaldflächen (Holzboden) und ca. 85.000 Hektar sonstigen Flächen in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht naturnah und vorbildlich zu bewirtschaften.

Das Unternehmen mit Sitz in Regensburg gliedert sich in sieben funktionale Bereiche und fünf Stabstellen sowie 41 regionale Forstbetriebe und überregionale Serviceeinrichtungen auf.

Ein neunköpfiger Aufsichtsrat unter dem Vorsitz des bayerischen Staatsministers für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, überwacht die Geschäfte des Unternehmens. Der im Geschäftsjahr (GJ) 2025 aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand mit dem Vorstandsvorsitzenden Martin Neumeyer, dem Vorstand Rudolf Plochmann und dem Vorstand Manfred Kröniger führt das Unternehmen strategisch und operativ.

2. Leitlinien des wirtschaftlichen Handelns

Aufbauend auf dem Nachhaltigkeitsprinzip verfolgen die *Bayerischen Staatsforsten* ökologische, ökonomische und gesellschaftlich-soziale Ziele.

Nur auf der Basis stabiler und gesunder Mischwälder, dem Engagement gut ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Berücksichtigung der vielfältigen Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes ist eine langfristig wirtschaftlich erfolgreiche Forstwirtschaft möglich. Dem Erhalt gesunder Wälder kommt besonders in Zeiten des verstärkt für alle Bürgerinnen und Bürger spürbaren Klimawandels sowie zunehmender Schäden durch Trockenheit, Stürme und Schädlinge eine herausgehobene Funktion für den Klimaschutz zu: Die Staatswälder sind wertvolle „Klimawälder“, deren Leistungsfähigkeit nur mit aktiver Waldpflege durch qualifizierte Fachkräfte erhalten werden kann und muss. Mit der neuen Vision „Wir gestalten für die Menschen in Bayern den besten Wald und machen ihn fit für den Klimawandel“ wird die Unternehmensausrichtung mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen verdeutlicht.

Aufgrund der energiepolitischen Ziele des Freistaats Bayern und den immer sichtbarer werdenden Auswirkungen des Klimawandels stehen die *Bayerischen Staatsforsten* mit ihrer großen Flächenverantwortung auch in der Pflicht, den Ausbau der erneuerbaren Energien vor allem im Bereich der Windkraft im Staatswald zu beschleunigen. Der Ausbau der Windenergie wird zu einer weiteren Diversifizierung des Geschäftsmodells der *Bayerische Staatsforsten* beitragen.

3. Unternehmens- und Strategieentwicklung

Die mit dem Projekt „Forstbetrieb 2030“ begonnene Strategie- und Projektarbeit wird kontinuierlich fortgesetzt und weiterentwickelt. Die Schwerpunkte der Strategiearbeit bildeten den Ausbau des Geschäftsfelds Windenergie und die weitere Digitalisierung der Prozesse für Produktion, Vertrieb und Personalmanagement. Darüber hinaus wurden Führungskompetenzen und ein Führungsfeedback für den Vorstand und die zweite Führungsebene entwickelt und durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch zahlreiche Aktivitäten zur Organisationsentwicklung durchgeführt.

Weitere wesentliche Projekte und Aktivitäten sind:

- Waldplanung 4.0: Erstellung von Fachkonzepten für die künftige digitale Waldplanung
- Errichtung einer Halle zur Saatgutaufbereitung in Laufen
- Nachhaltigkeitsmanagement und CSRD-Berichterstattung
- Entwicklung eines Integrierten Fördermanagementsystems
- Entwicklung eines Zielsteuerungssystems und neuer Jahresplanung
- Digitalisierung des Rechnungsausgangs im Rahmen der Elektronischen Rechnungslegung
- Umsetzung der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Produkte
- Einführung eines Digitalen Personalmanagementsystems

4. Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

4.1. Konjunktur und Marktentwicklung

Die deutsche Wirtschaft befand sich während des gesamten Berichtszeitraums im Krisenmodus, erst gegen Ende zeigten sich leichte Aufwärtsbewegungen. Das für den Holzmarkt maßgebliche Bauhauptgewerbe verharrte aufgrund Auftragsmangels weiter in der Schwächephase. Auch hier verbesserten sich die Erwartungen zuletzt.

4.2. Allgemeine Entwicklungen am Holzmarkt

Im Geschäftsjahr 2025 betrug die Schadholzmenge durch Borkenkäferbefall nur die Hälfte der Vorjahresmenge. Ebenso waren keine nennenswerten Sturmwurfmengen zu verzeichnen. Die Frischholzproduktion von Nadelholzsortimenten war in den ersten Monaten des Geschäftsjahres zurückhaltend. Insgesamt führte dies zu einer über das ganze Geschäftsjahr anhaltend stabilen Rundholznachfrage. Das etablierte, stabil dreistellige Rundholzpreisniveau bei Fichtenstammholz konnte gehalten werden. Der Einschnitt der Sägewerke lief auf einem normalen, phasenweise leicht abgesenkten Niveau. Die Nadel schnittholzpreise stiegen kontinuierlich während des Berichtszeitraums.

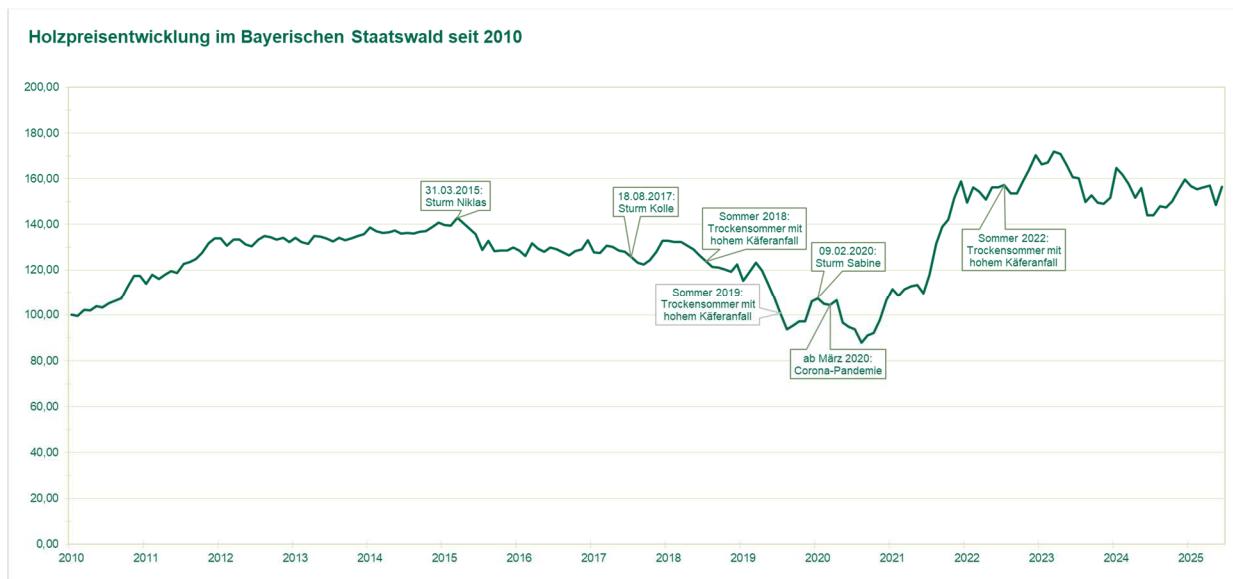


Abbildung 1: Holzpreisentwicklung im Bayerischen Staatswald - GJ 2010 - GJ 2025

Index: Fichtenstammholz frei Waldstraße ohne Umsatzsteuer, 2010 = 100

Im Laubstammholzmarkt war die Geschäftstätigkeit von schwachen Absatzmärkten geprägt. Die Nachfrage war aufgrund des geringeren Angebots vorhanden. Die Preise konnten gehalten und teilweise moderat angehoben werden. Bei Industrieholz herrschte eine gute Versorgung bei vollen Lagern und branchenabhängig schwieriger Absatzsituation, der Abfluss der produzierten Angebotsmengen war dennoch ganzjährig möglich. Die Rohholzpreise für Nadelindustrieholz waren stabil bis leicht nachgebend, die Laubindustrieholzpreise verharrten auf einem stabilen, hohen Niveau. Bei Energieholz zeigte sich eine verhaltene Nachfrage bei leicht nachgebenden Preisen. Brennholz war nur sehr schwach nachgefragt.

5. Holzgeschäft

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Holzverkauf 4,64 Mio. fm (Vorjahr 4,47 Mio. fm). Der Lagerbestand betrug zum Beginn des Geschäftsjahres 0,73 Mio. fm und konnte bis zum Geschäftsjahresende auf 0,62 Mio. fm abgebaut werden.

Holzverkauf nach Baumartengruppen und Verkaufssorten

in Tsd. fm	Stammholz	Industrieholz	Brennholz	Energieholz	Gesamt	%
Fichte	2.658	334	63	377	3.432	74%
Kiefer	514	71	20	7	612	13%
Eiche	32	24	28	4	88	2%
Buche	101	218	154	32	505	11%
aus Eigenproduktion	3.305	648	265	421	4.638	
Handelsware	0	0	0	1	1	0%
Bayerische Staatsforsten gesamt	3.305	648	265	421	4.639	
in %	71%	14%	6%	9%		100%

Abbildung 2: Holzverkauf nach Baumartengruppe und Verkaufssorten - GJ 2025

6. Produktion

Die Produktion ist im Geschäftsjahr 2025 aufgrund sinkender Borkenkäfermengen und wenig Windwurf sowie Schneebruchholz weitgehend planmäßig verlaufen. Die aufgrund sehr guter Vertriebsprognosen erhöhte Produktion im Winterhalbjahr führte zwischenzeitlich zu höheren Lagerbeständen, die durch entsprechende Produktionssteuerung im vierten Quartal des Geschäftsjahres wieder auf Normalniveau zurückgeführt werden konnten. Die Verfügbarkeit der Einschlagskapazitäten war durchgehend gut.

6.1. Biologische Produktion

Nach Auswertung der Inventurdaten beträgt der jährliche Zuwachs, bezogen auf die gesamte Holzbodenfläche einschließlich aller Hiebsruheflächen, 6,16 Mio. fm.

Der Holzeinschlag im Geschäftsjahr 2025 betrug 5,05 Mio. fm. Der zwangsbedingte Einschlag (ZE) hatte mit 1,42 Mio. fm einen Anteil von 28,2 % (Vorjahr 60,7 %). Davon waren 0,95 Mio. fm Insektenschäden, 0,13 Mio. fm Sturmschäden, 0,13 Mio. fm Schäden durch Schnee und 0,21 Mio. fm sonstige Schäden.

Das von Borkenkäfer befallene Fichtenholz mit einem Umfang von 0,91 Mio. fm (Vorjahr 1,88 Mio. fm) fiel, wie bereits in den Vorjahren, vor allem in Nordbayern an.

Zwangbedingter Einschlag

in Tsd. fm	Einschlag	davon ZE gesamt	%	davon Sturm	davon Schnee	davon Insekten	restliches ZE
Fichte	3.505	1.244	35,5%	121	122	912	89
Kiefer	709	73	10,4%	4	3	15	51
Eiche	123	23	18,6%	1	0	18	4
Buche	716	84	11,7%	6	8	0	69
Summe	5.054	1.424	28,2%	131	134	945	214

Abbildung 3: Zwangbedingter Holzeinschlag – GJ 2025

Im Geschäftsjahr 2025 konnten die Planungen der Forsteinrichtung wie folgt umgesetzt werden:

Realisierung der Forsteinrichtungsplanung	Plan	Ist
Jungbestandspflege (JP) in Hektar	14.010	16.261
Jungdurchforstung (JD) in Hektar	8.951	9.085
Altdurchforstung (AD) in Hektar	16.029	14.842
Neukultur in Hektar *	1.701	2.028
Gesamteinschlag in Mio. fm	4,90	5,05

* ohne Geschäftsfeld Betrieb gewerblicher Art, inkl. 243 ha förderfähige Klimawaldkulturen

Abbildung 4: Realisierung der Planungen der Forsteinrichtungen – GJ 2025

6.2. Technische Produktionsverfahren

Die Holzernte erfolgt motormanuell durch Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter sowie maschinell mit verschiedenen Holzerntetechnologien. Die Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter der *Bayerischen Staatsforsten* erzeugten dabei 12,0 % des aufgearbeiteten Holzes, 80,7 % ernteten Unternehmer und mit der eigenen Forsttechnik wurden 4,8 % aufgearbeitet. Die verbleibende Holzmenge von 2,5 % verteilt sich auf Großselbstwerber (Unternehmer, die das Holz aufarbeiten und weiterverkaufen) und Kleinselbstwerber (Holzkäufer, die das Holz aufarbeiten und selbst nutzen; überwiegend Brennholz).

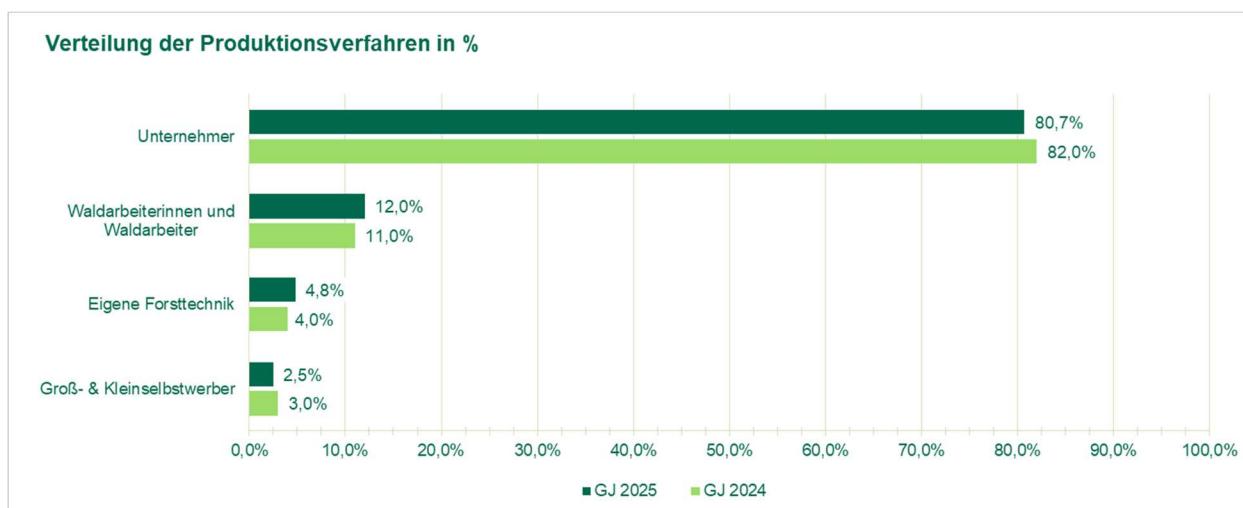


Abbildung 5: Verteilung der Produktionsverfahren - Vergleich GJ 2024 und GJ 2025

Die Auftragsvergabe an Unternehmer erfolgt grundsätzlich im Wettbewerb und abhängig von der erwarteten Auftragshöhe entweder durch öffentliche Ausschreibung oder andere Wettbewerbsverfahren. Insgesamt betrugen die Aufarbeitungskosten 102,7 Mio. € (Vorjahr 115,5 Mio. €). Die Unternehmer erhielten Auftragsvolumina für Einschlag und Bringung in Höhe von 81,9 Mio. € (Vorjahr 94,6 Mio. €). Die unternehmenseigene Forsttechnik erbrachte interne Leistungen im Wert von 11,5 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €).

7. Immobilien, Weitere Geschäfte

Die *Bayerischen Staatsforsten* haben den Auftrag, 11,2 % der Landesfläche zu bewirtschaften. Neben den klassischen forstlichen Aufgaben bedeutet dies auch, den vielfältigen Ansprüchen und Interessen der Gesellschaft an den anvertrauten Liegenschaften und Gebäuden gerecht zu werden. Dazu zählen z.B. die Bereitstellung von Flächen zum Abbau von Bodenschätzen, zum Ausbau einer digitalen Infrastruktur, zur Erzeugung regenerativer Energien oder für das wachsende Freizeit- und Erholungsbedürfnis der Menschen in Bayern. Alle diese Ansprüche und Interessen haben seit der Gründung der *Bayerischen Staatsforsten* stetig zugenommen. Dies zeigt sich einerseits in der stetig steigenden Zahl von Verträgen und Vereinbarungen, andererseits in der Entwicklung des Umsatzvolumens der Weiteren Geschäfte.

7.1. Grundverkehr und Rechte

7.1.1. Grundverkehr Forstvermögen einschließlich Coburger Domänenvermögen

Im Rahmen des übertragenen Nutzungsrechts sind die *Bayerischen Staatsforsten* beauftragt und berechnet, die mit Grundstücken des Forstvermögens einschließlich des Coburger Domänenvermögens anfallenden Rechtsgeschäfte im Namen und in Vertretung des Freistaats Bayern abzuwickeln. Ziel ist es dabei, den Staatsforstbesitz in seiner Substanz zu erhalten und durch Ankauf, Tausch und Verkauf die Betriebsstruktur langfristig zu optimieren.

Größere Zuflüsse in den Forstgrundstock (z.B. aus der Flächenbereitstellung für die Starkstromtrasse Ostbayernring und aus dem Verkauf von Industrie- und Gewerbegebäuden durch die Immobilien Freistaat Bayern) im Geschäftsjahr 2025 ermöglichen es, dass in deutlich größerem Umfang als in den Vorjahren, Kaufangebote für Waldgrundstücke wahrgenommen werden konnten. Trotzdem ist die Flächenbilanz mit -17 Hektar im Geschäftsjahr 2025 leicht negativ. Verantwortlich ist hierfür zum einen der Flächenbedarf für höherwertige Nutzungszwecke (insbesondere Industrie- und Gewerbeland), zum anderen, dass die zur Kompensation dieser Flächenverluste geforderte Bereitstellung adäquater Ersatzflächen in einigen Fällen erst zu einem späteren Zeitpunkt abgewickelt werden kann. Zudem können die in der zweiten Geschäftsjahreshälfte angestoßenen Ankäufe zum Teil erst im Geschäftsjahr 2026 zum Abschluss gebracht werden.

7.1.2. Grundverkehr Vermögen *Bayerische Staatsforsten*

Bei den im Eigentum der *Bayerischen Staatsforsten* stehenden Flächen handelt es sich im Wesentlichen um die mit den betriebsnotwendigen Gebäuden bebauten Grundstücke. Soweit in wenigen Einzelfällen Gebäude weder betrieblich genutzt noch fremdvermietet werden können, wird deren Verwertung nach Möglichkeit im Erbbaurecht durchgeführt. Auch die planungsrechtliche Entwicklung von unbebauten Grundstücksteilen mit anschließender Vergabe im Erbbaurecht zum Zwecke der Bebauung ist Bestandteil der Strategie für das Vermögen der *Bayerischen Staatsforsten*.

Im Geschäftsjahr 2025 fand keine Verwertung von Immobilien des BaySF-Vermögens statt. Allerdings haben die *Bayerischen Staatsforsten* im Geschäftsjahr 2025 rund 1,7 Hektar landwirtschaftliche Grundstücke zugunsten des BaySF-Vermögens erworben, die künftig für Ökokontozwecke genutzt werden sollen.

7.1.3. Forstrechte

Zielsetzung der *Bayerischen Staatsforsten* im Bereich der Weiderechte ist der Erhalt der Kulturlandschaft, die Unterstützung der bäuerlichen Almwirtschaft sowie die Freistellung des Staatswaldes von Waldweide-rechten.

Obwohl derzeit - insbesondere im östlichen Alpenraum - zahlreiche Verfahren zur Trennung von Wald und Weide durchgeführt werden, konnte im Geschäftsjahr 2025 keine dieser Maßnahmen zum Abschluss gebracht werden. Verantwortlich sind hierfür in erster Linie der hohe zeitliche Aufwand und die zum Teil komplexen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren.

Die im Geschäftsjahr 2025 abgelöste Rechtholzmenge (Brennholz und Nutzholz) hat sich mit 107 fm gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Hierfür wurde ein Betrag von rund 174 Tsd. € aufgewendet. Die an Berechtigte abgewährte Rechtholzmenge lag mit rund 53 Tsd. fm über dem Vorjahresniveau.

7.2. Weitere Geschäfte und Regenerative Energien

Die Umsätze der Weiteren Geschäfte im Geschäftsjahr 2025 sind im Wesentlichen von den positiven Umsatzentwicklungen im Bereich der Kompensation geprägt.

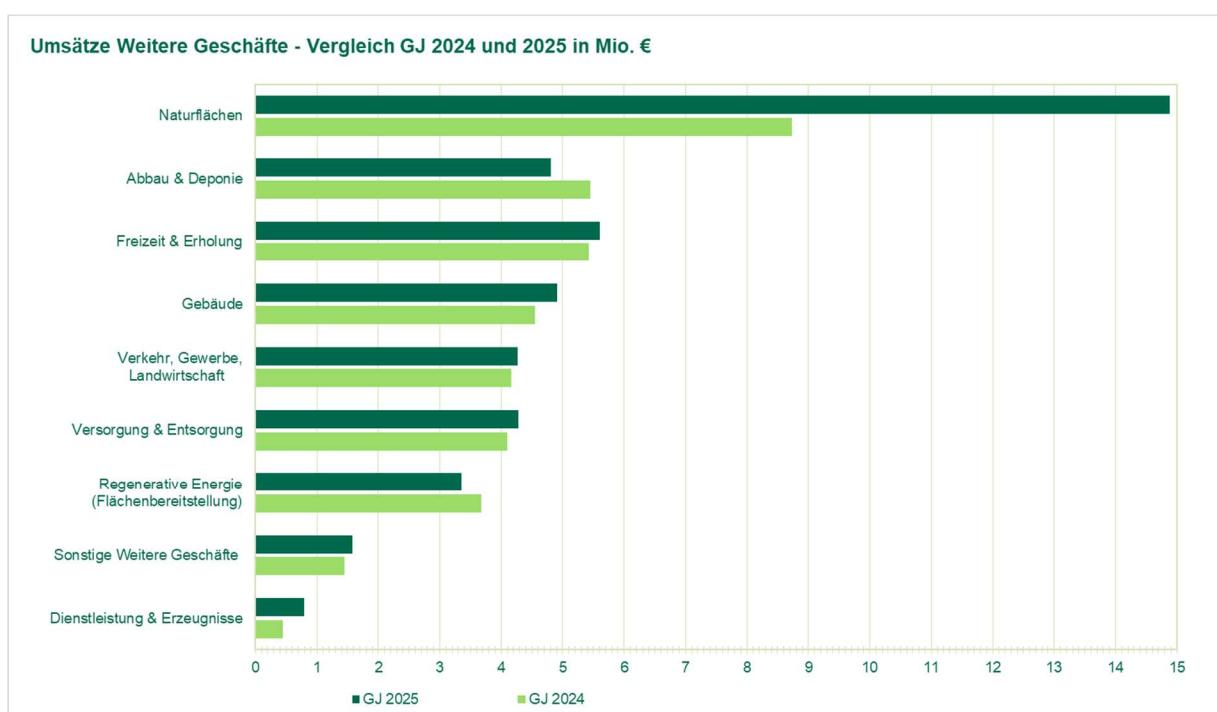


Abbildung 6: Umsätze Weitere Geschäfte - Vergleich GJ 2024 und GJ 2025

Im Bereich der Regenerativen Energien war im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr ein Umsatzrückgang in Höhe von 8,6 % auf 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse bei den umsatzbasierten Verträgen im Bereich der Windenergie zurückzuführen. Hintergrund ist, dass im Vergleich zum außerordentlich windstarken Vorjahr nur durchschnittliche Stromerträge im Berichtszeitraum zu verzeichnen waren.

7.2.1. Abbau und Deponie

Mit 4,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) bewegen sich die Umsatzerlöse aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe und der Deponierung von Erdaushub und Bauschutt im Staatswald um 11,8 % unter dem Umsatzniveau des vorangegangenen Geschäftsjahrs. Dieser Rückgang ist begründet durch die schwächernde Baukonzunktur und davon abhängigen umsatzbasierten Verträgen. Die Nachfrage nach Erschließung neuer bzw. der Erweiterung bestehender Abbauvorhaben und Deponien ist jedoch konstant hoch.

7.2.2. Gebäude

Die *Bayerischen Staatsforsten* wurden mit der Bewirtschaftung von mehr als 2.500 Gebäuden und Bauwerken des Freistaats Bayern, wie Betriebsgebäude, Hütten, Burgruinen, Kapellen, Gaststätten, Bunker, Erdkeller, Triftdämme, Brunnen, Marterl und Almgebäuden betraut. Viele dieser Bauwerke stehen unter Denkmalschutz oder sind von landeskultureller Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt 9,4 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €) für Investitions-, Unterhalts-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen für den bewirtschafteten Gebäudebestand aufgewendet. Vorrangiges Ziel ist der wertsichernde und nutzungsgerechte Erhalt des Gebäudebestandes sowie dessen angemessene Weiterentwicklung.

7.2.3. Freizeit und Erholung

Im Bereich Freizeit und Erholung, in dem die Umsätze aufgrund der umsatzbasierten Verträge in hohem Maße von den Wetterbedingungen abhängen, konnte im Geschäftsjahr 2025 eine leichte Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr auf 5,6 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) verzeichnet werden. Die Umsatzsteigerung konnte trotz des milden Winters erzielt werden, da immer mehr Skigebiete ihr Sommerangebot ausbauen und sich dadurch unabhängiger von den Winterwitterungsbedingungen und damit einhergehenden Umsatzrisiken machen.

7.2.4. Naturflächen

Die positive Umsatzentwicklung der letzten Jahre im Bereich der Naturflächen hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt. Es konnten Umsätze in Höhe von 14,9 Mio. € (Vorjahr 8,7 Mio. €) erzielt werden. Ausschlaggebend dafür waren vor allem hohe Abschlüsse im Bereich der Kompensation im Zuge des Infrastrukturausbaus in Bayern.

7.2.5. Unentgeltliche Leistungen

Die Nachfrage nach Staatsforstflächen, die für gemeinwohlorientierte Zwecke unentgeltlich bereitgestellt werden (z.B. für Rad- und Wanderwege, Bienenweiden, Waldkindergärten) ist konstant auf hohem Niveau. Darüber hinaus ermöglichen die *Bayerischen Staatsforsten* weiterhin zahlreichen gemeinnützigen Organisationen im Rahmen kurzfristiger Vereinbarungen die kostenfreie Durchführung von Kultur-, Freizeit- und Erholungsveranstaltungen auf Staatsforstgrund.

8. Jagd und Fischerei

Anangepasste Schalenwildbestände sind die Voraussetzung, um eine gemischte und standortangepasste Naturverjüngung zu erzielen und gleichzeitig auf kostenintensive Pflanzungen, teure Zäune und Einzelschutz

verzichten zu können. Primäre Aufgaben der Jagd sind somit der Schutz der Verjüngung sowie die Sicherung der Investitionen zur Verjüngung der Bestände. Die konsequente Bejagung des Schalenwildes unter dem Grundsatz „Wald vor Wild“ ist daher ökonomisch wie ökologisch unverzichtbar. Auf einer Gesamtjagdfläche (inkl. Enklaven und Angliederungen) von 822 Tsd. Hektar werden 748 Tsd. Hektar in Regie bejagt. 74 Tsd. Hektar sind als Jagdreviere oder als Teilflächen aus hegerischen Gründen verpachtet. Somit liegt der Verpachtungsanteil derzeit bei 9,0 %.

9. Personal

Zum 30.06.2025 zählten die *Bayerischen Staatsforsten* 2.469 Beschäftigte (entspricht 2.251 Vollarbeitskräften). Damit lag die Beschäftigtenzahl um 15 Personen unter dem Vorjahr. Von den Beschäftigten entfielen 267 Personen auf die Gruppe der Beamten (Vorjahr 296), 965 auf die Gruppe der Angestellten (Vorjahr 928) und 1.237 auf die Gruppe der Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter (Vorjahr 1.260).

Struktur des Personalbestands zum 30.06.2025 in Personen	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Gesamt
Stammpersonal (Unbefristete)	1.174	926	254	2.354
+ Befristete	8	39	0	47
= Aktive	1.182	965	254	2.401
+ Altersteilzeit-Ruhephase, Sabbatical	55	0	13	68
= Beschäftigte	1.237	965	267	2.469
+ Ruhende (z.B. Elternzeit)	31	34	1	66
= Personalbestand	1.268	999	268	2.535
+ Ausbildungsverhältnisse	241	54	0	295
= Personalbestand inkl. Auszubildende, Trainees, Dual Studierende	1.509	1.053	268	2.830

Abbildung 7: Struktur des Personalbestands zum 30.06.2025

Die Anzahl der aktiven Beschäftigten hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um eine Person von 2.402 auf 2.401 Personen (entspricht 2.184 Vollarbeitskräften) reduziert. Die Zahl der aktiven Beamten sank dabei von 287 auf 254 Personen, die der aktiven Angestellten stieg hingegen von 926 auf 965 Personen. Die Zahl der aktiven Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter verringerte sich von 1.189 auf 1.182 Personen. Seit Gründung der *Bayerischen Staatsforsten* reduzierte sich die Zahl der aktiven Beschäftigten insgesamt um 682 Personen.

Der Frauenanteil der *Bayerischen Staatsforsten* an der aktiven Belegschaft beträgt zum Geschäftsjahrsende 20,9 % (Vorjahr 20,7 %). Die Teilzeitquote liegt derzeit bei 27,0 % (Vorjahr 26,9 %).

Mit dem Projekt „Digitales Personalmanagementsystem“ werden derzeit alle Prozesse des Personalmanagements digitalisiert. Dies beinhaltet auch die Einführung einer digitalen Zeiterfassung für alle Beschäftigten der *Bayerischen Staatsforsten*. Im Zuge dessen wurde eine Rahmendienstvereinbarung zur Zeitwirtschaft mit dem Gesamtpersonalrat geschlossen.

10. Geschäftsverlauf

10.1. Umsatz und Ergebnis

Die *Bayerischen Staatsforsten* erzielten im Geschäftsjahr 2025 einen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 um 7,8 % höheren Umsatz in Höhe von 501,8 Mio. € (Vorjahr 465,4 Mio. €). Dabei stieg der Holzumsatz um 29,7 Mio. € bzw. 7,4 % von 403,0 Mio. € auf 432,7 Mio. €.

Der Umsatz aus Jagd und Fischerei stieg von 7,6 Mio. € auf 8,4 Mio. €. Der Umsatz aus den Weiteren Geschäften erhöhte sich ebenfalls von 39,8 Mio. € auf 45,7 Mio. €. Der Umsatz aus besonderen Gemeinwohlleistungen hingegen sank von 15,1 Mio. € auf 15,0 Mio. €. Es handelt sich dabei insbesondere um Förderungen für die Themen Klimawald, Schutzwaldpflege, Naturschutz und Erholung.



Abbildung 8: Umsatzstruktur und Entwicklung in Mio. € - GJ 2025

Die Umsatzstruktur blieb nahezu unverändert: auf den Holzumsatz entfielen 86,2 % (Vorjahr 86,6 %) des Gesamtumsatzes, auf den Jagdumsatz 1,7 % (Vorjahr 1,6 %), auf den Umsatz aus Weiteren Geschäften 9,1 % (Vorjahr 8,5 %) und auf den Umsatz aus besonderen Gemeinwohlleistungen 3,0 % (Vorjahr 3,2 %).

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verringerte sich auf 4,0 Mio. € (Vorjahr Erhöhung um 4,6 Mio. €). Die aktivierte Eigenleistungen verringerten sich mit 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr leicht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken ebenfalls von 9,6 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Die Gesamtleistung lag mit 505,5 Mio. € um 5,1 % über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 480,8 Mio. €.

Der Gesamtleistung standen im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen von 223,7 Mio. € (Vorjahr 235,5 Mio. €) gegenüber. Dies entspricht einer Verringerung von 5,0 %. Der Gesamtaufwand stieg in Summe von insgesamt 462,1 Mio. € auf 469,4 Mio. € und damit um 1,6 %. Der Personalaufwand stieg um 17,8 Mio. € von 168,1 Mio. € auf 185,9 Mio. € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,8 Mio. € von 41,0 Mio. € auf 41,8 Mio. €.

Das Betriebsergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2025 beträgt 36,2 Mio. € (Vorjahr 18,7 Mio. €). Die deutlich gestiegenen Zinsen für Geldanlagen und ein Zinsertrag für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über 4,1 Mio. € führen zu einem gesteigerten Finanzergebnis von 15,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €).

Der Steueraufwand von 8,3 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) enthält die Grundsteuern sowie Ertragsteuern aus Betrieben gewerblicher Art. Die *Bayerischen Staatsforsten* sind als Anstalt öffentlichen Rechts grundsätzlich in ihrem land- und forstwirtschaftlichen Kerngeschäft von Ertragsteuern befreit.

Wie im Vorjahr prognostiziert, kann in Summe ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigertes Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von 43,7 Mio. € ausgewiesen werden (Vorjahr 20,2 Mio. €). Die Hauptursache dafür liegt in den gesteigerten Umsatzerlösen für Holzverkäufe und dem deutlich gestiegenem Finanzergebnis. Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025 war insgesamt positiv.

10.2. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurde in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr 20,1 Mio. €) investiert. Diese Investitionen lagen über den Abschreibungen von 18,0 Mio. € (Vorjahr 17,5 Mio. €).

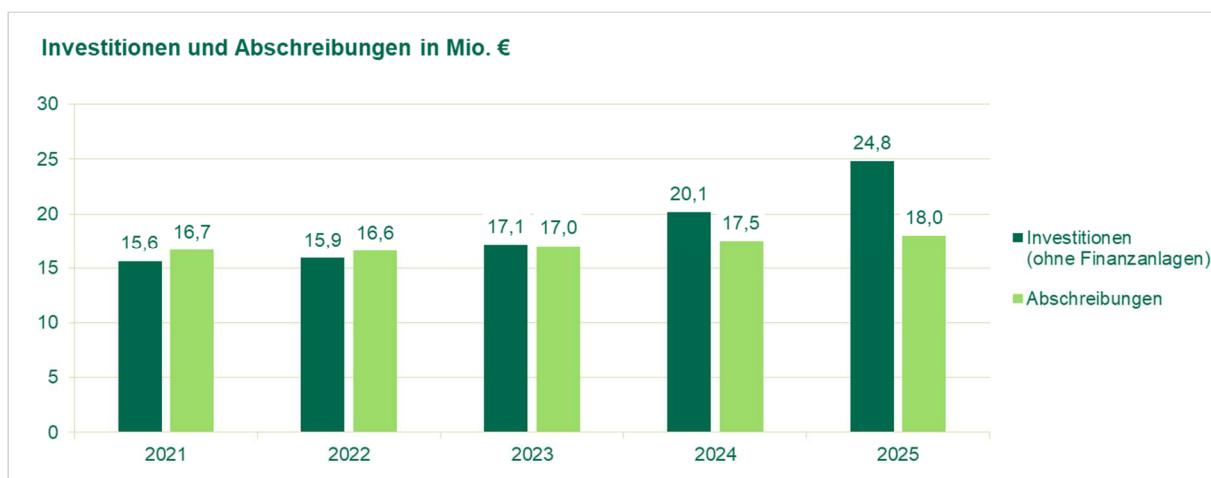


Abbildung 9: Investitionen und Abschreibungen in Mio. € - GJ 2021 - 2025

Zur Abdeckung künftiger Liquiditätsbelastungen aus Versorgungsleistungen für Beamte besteht ein Alterssicherungsfonds. Dem Alterssicherungsfonds wurden Finanzmitteln in Gesamthöhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr

7,0 Mio. €) zugeführt. Dies beinhaltet die Zuführung von liquiden Mitteln, die Thesaurierung von Zinserträgen sowie die Auszahlung für bereits bestehende Verpflichtungen.

Innerhalb des Alterssicherungsfonds wurden 60,0 Mio. € an zwei Bankhäuser für eine Vermögensverwaltung in Form von Aktien, Renten und ETFs zur Renditeverbesserung gegeben. Der Bestand des Alterssicherungsfonds beträgt nunmehr in Summe 241,1 Mio. € (Vorjahr 231,4 Mio. €).

10.3. Vermögenslage

Das **Vermögen** der *Bayerischen Staatsforsten* erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 von 796,8 Mio. € um 51,8 Mio. € auf 848,6 Mio. €. Der Anteil des kurzfristig gebundenen Kapitals, das sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, liquiden Mitteln und Rechnungsabgrenzungsposten zusammensetzt, entspricht mit 169,2 Mio. € (Vorjahr 184,4 Mio. €) 19,9 % des Gesamtvermögens.

Der nicht aus den Bilanzzahlen ersichtliche Zuzahlungsanspruch der *Bayerischen Staatsforsten* zur Erbringung der Beamtenversorgungsleistungen gegenüber dem Freistaat Bayern sank von 396,7 Mio. € auf 382,5 Mio. €. Der Zuzahlungsanspruch wird mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 920,7 Mio. € saldiert, sodass diese mit 538,2 Mio. € in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen 13,7 Mio. € (Vorjahr 15, Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Ansprüche aus besonderen Gemeinwohlleistungen.

Die **liquiden Mittel** betragen zum Stichtag 96,0 Mio. € (Vorjahr 103,6 Mio. €).

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr 8,3 Mio. €) bestehen hauptsächlich aus vorausbezahlten Bezügen für Beamte, Versicherungsprämien, Wartungsverträgen und Grundsteuern.

10.4. Finanzlage

Das **Eigenkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 142,5 Mio. € (Vorjahr 98,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 16,8 % (Vorjahr 12,4 %). Gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB besteht eine rechnerische Ausschüttungssperre in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €).

Das **Fremdkapital**, bestehend aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, ist insgesamt um 1,2 % auf nunmehr 706,0 Mio. € (Vorjahr 698,0 Mio. €) gestiegen. Im Verhältnis zum Gesamtkapital gelten 64,8 % als langfristig gebunden. Es handelt sich dabei insbesondere um die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe sowie die Altersteilzeitrückstellungen. Die langfristigen Rückstellungen liegen mit insgesamt 549,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 545,6 Mio. €. Der Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern ist in dieser Position bereits enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 41,1 Mio. € (Vorjahr 38,5 Mio. €) beinhalten mit 29,7 Mio. € (Vorjahr 28,4 Mio. €) überwiegend Personalrückstellungen. Diese sind vornehmlich für Altersteilzeit, Urlaub, Überzeiten und Sonderzuwendungen gebildet. Die Steuerrückstellungen liegen mit 4,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 0,7 Mio. €) und sind den Betrieben gewerblicher Art geschuldet.

Die **restlichen sonstigen Rückstellungen** betragen zum Bilanzstichtag 11,4 Mio. € (Vorjahr 10,1 Mio. €). Die **Verbindlichkeiten** betragen 80,8 Mio. € (Vorjahr 93,0 Mio. €) und teilen sich in 50,0 Mio. € (Vorjahr 50,0 Mio. €) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 13,3 Mio. € (Vorjahr 28,4 Mio. €) für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 17,5 Mio. € (Vorjahr 14,7 Mio. €) für sonstige Verbindlichkeiten auf.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 41,4 Mio. € (Vorjahr 31,8 Mio. €) Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, vor allem aus den Bereichen Jagd und Nebennutzungen.

10.5. Cashflow

Die liquiden Mittel sanken im Geschäftsjahr 2025 um insgesamt 7,6 Mio. € von 103,6 Mio. € auf 96,0 Mio. €. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein positiver Cashflow in Höhe von 68,3 Mio. € (Vorjahr 36,4 Mio. €) generiert. Der Anteil des Working Capitals am Umsatz stieg von 6,3 % auf 7,4 %.

Für die Finanzierung von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden 24,8 Mio. € (Vorjahr 20,1 Mio. €) verwendet. Weitere 67,0 Mio. € (Vorjahr 63,5 Mio. €) wurden dem Finanzanlagevermögen, insbesondere dem Alterssicherungsfonds zur Sicherung der Pensionsansprüche verbeamteter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem Klimawaldfonds und der Darlehensrückführung zugeführt. Zusammen mit den Desinvestitionen ergab sich ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 75,9 Mio. € (Vorjahr 70,7 Mio. €).

Die finanzielle Basis der *Bayerischen Staatsforsten* ist sichergestellt und die Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

11. Risikomanagementsystem

Um strategische und operative Risiken rechtzeitig erkennen und notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können, verfügen die *Bayerischen Staatsforsten* über ein systematisches Risikomanagement mit umfangreichen Berichts- und Kontrollmechanismen. Die Forsteinrichtung und die Mehrjahresplanung stellen sicher, dass mittel- bzw. langfristig auftretende Chancen und Risiken wahrgenommen und bewertet werden. Die kurzfristige Liquiditätsplanung wird mit einer rollierenden Monatsplanung gesteuert.

Wochen- und Monatsberichte an den Vorstand über den aktuellen Geschäftsverlauf machen insbesondere die Markt- und Naturalentwicklungen transparent. Darüber hinaus finden regelmäßige Besprechungen mit

dem Ziel statt, bereichsübergreifende Risiken zu erkennen und zeitnah Steuerungsimpulse setzen zu können. Im Unternehmen werden in allen definierten Risikobereichen regelmäßig die Risiken quantitativ und qualitativ bewertet werden. Die Überprüfung der Risikotragfähigkeit bei den *Bayerischen Staatsforsten* erfolgt jährlich unter Nutzung der Monte-Carlo-Simulation.

11.1. Risikobereich Biologische Produktion

Im Bereich Biologische Produktion werden unter anderem biotische Schäden (z.B. durch Borkenkäfer) und Schäden, die bei der Waldbewirtschaftung entstehen können, als Risiken bewertet.

Der Borkenkäfer hat die Geschäfte der *Bayerischen Staatsforsten* auch im Geschäftsjahr 2025 beeinflusst. Insgesamt fiel jedoch bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 eine im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduzierte Borkenkäferholzmenge an. Die BaySF-weite Strategie „Sauber in (durch) den Winter“ wurde erfolgreich umgesetzt und im Verlauf des Winters neu identifizierte Käferbäume wurden bis Ende April 2025 konsequent aufgearbeitet und aus dem Wald verbracht. Dadurch konnte die Ausgangspopulation an Borkenkäfern weit reduziert werden. Erwähnenswerte Schneebrech- oder Sturmwurfereignisse (und damit Brutmaterial für den Borkenkäfer) sind bis zum vierten Quartal nicht aufgetreten.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist aufgrund eines extrem trockenen Frühjahrs 2025 und des bereits seit Ende des Winters bestehenden Niederschlagsdefizites nicht auszuschließen, dass die Borkenkäferdynamik wieder zunimmt.

11.2. Risikobereich Technische Produktion, Vertrieb und Logistik

Der Nadelrundholzpreis bewegte sich trotz einer gemäßigten Nachfrage im ganzen GJ 2025 auf einem guten, hohen Niveau. Die technische Produktion verlief im Geschäftsjahr 2025 zumeist gut. Der Abfluss der Hölzer zu den Kunden erfolgte überwiegend reibungslos. Im Frei-Werk-Prozess gab es keine Kapazitätsengpässe. Zur Flexibilisierung der Kundenzusteuering wurden vermehrt Bahntransporte eingesetzt. Die Qualitätssortierung der Kunden war weitgehend korrekt.

Die Insolvenz eines Großkunden im November 2024 führte dazu, dass bedeutende Holzmengen umgesteuert werden mussten und, wegen der späteren Wiederaufnahme der Belieferung des neuen Eigentümers, ab März 2025 geblockt wurden. Dieses Ereignis trug dazu bei, dass die Gesamtlagermenge der *Bayerischen Staatsforsten* in der zweiten Geschäftsjahreshälfte auf einem sehr hohen Niveau verharrete.

11.3. Risikobereich Immobilien und Weitere Geschäfte

Im Bereich der regenerativen Energien zeichnen sich weiterhin eine Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus der regenerativen Energien, insbesondere der Windenergie ab. Die Entwicklung im Bereich Windenergie wird daher positiv eingeschätzt. Im Zusammenhang mit der Etablierung neuer Geschäftsmodelle werden mögliche Risiken intensiv gemonitort. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte für ein erhöhtes Risiko in diesem Bereich.

11.4. Risikobereich Informations- und Kommunikationstechnik

Die Bedrohungen aus dem Internet befanden sich auch im Geschäftsjahr 2025 auf hohem Niveau und steigt beständig; insbesondere die Bedrohungslage durch Malware und Ransomware ist nach wie vor hoch. Auch Phishing-Angriffe und virenbefallene E-Mails nehmen nach wie vor zu. Aufgrund der eingesetzten kaskadierten Sicherheitstechnologien und der organisatorischen Maßnahmen im Bereich der IT-Sicherheit sowie der hohen Awareness der Nutzerinnen und Nutzer hatte die hohe Bedrohungslage allgemein kein erhöhtes Risiko zur Folge.

Die Risiken IT-Prozess-Gefährdung sowie elementare Gefährdung nach BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) sind nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau. Die IT-Betriebsprozesse sind definiert, etabliert und geprüft. Durch erweiterte Sicherheitsmaßnahmen hat sich das Risiko bezüglich Datenverluste erneut reduziert.

11.5. Risikobereich Finanzen

Die Liquidität der *Bayerischen Staatsforsten* beträgt zum Geschäftsjahresende 96,0 Mio. €. Die Liquidität war auch in diesem Jahr beständig stabil. Das bestehende Darlehen über 50,0 Mio. € kann aus heutiger Sicht planmäßig im Geschäftsjahr 2028 zurückbezahlt werden.

Bei den Steuerrisiken werden die Risiken im Bereich von Umsatz-, Körperschafts-, Gewerbe-, Lohn- und Grundsteuer sowie die steuerlichen Risiken im Zusammenhang mit Betrieben gewerblicher Art gemonitort. Im Rahmen von zukünftigen Betriebsprüfungen besteht das latente Risiko von Steuernachzahlungen. Im Bereich der Grundsteuer ist die neue Verbescheidung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen teilweise erfolgt und führt zum Teil zu einer Erhöhung der Grundsteuer.

11.6. Risikobereich Personal

Im Risikobereich Personal sind unter anderem die Themen Arbeitssicherheit (Arbeitsunfälle), Personalfiktion, Gesundheit der Beschäftigten (Krankenstand), Mitarbeiterqualifikation und Personalbeschaffung als Risiken identifiziert.

Arbeitssicherheit hat für die *Bayerischen Staatsforsten* Priorität. Es wird das Ziel verfolgt, Arbeitsunfälle zu vermeiden. Die jährliche Unfallstatistik beinhaltet den Benchmarkingwert „Kalenderausfalltage je 100 aktive Waldarbeiterinnen/Waldarbeiter“ und ist ein Weiser für die Entwicklung des Unfallgeschehens. Schwerwiegende Unfälle werden intensiv ausgewertet und das Unfallgeschehen mit den Forstbetrieben diskutiert. Das Unternehmen wird weiterhin alles daran setzen, den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten zu verbessern.

11.7. Risikobereich Gesellschaftliches Umfeld und sonstige Risiken

Im Risikobereich Gesellschaftliches Umfeld und sonstige Risiken erfolgt unter anderem die Bewertung von Imagerisiken und Risiken aus gesellschaftlicher bzw. politischer Einflussnahme.

Der Anteil negativer Berichterstattung lag im Geschäftsjahr 2025 weiterhin auf einem geringen Wert. Das mediale Interesse am Thema Wald und dessen Bewirtschaftung ist jedoch nach wie vor hoch. Es ist deswegen eine wichtige Aufgabe, Forstwirtschaft und Holznutzung als wichtige Bausteine im Kampf gegen den Klimawandel zu positionieren, damit die Akzeptanz für die Staatswaldbewirtschaftung gestärkt wird.

Aktuell sind 10,5 % der Fläche des bayerischen Staatswaldes der natürlichen Waldentwicklung überlassen. Im gesellschaftlichen und politischen Umfeld gibt es jedoch grundsätzlich Bestrebungen größerer Flächenstilllegungen, die zu nennenswerten Einschränkungen des Nutzungsrechtes führen können. Die Ausweisung zusätzlicher, großflächiger Schutzgebiete in produktiven Bereichen des bewirtschafteten Staatswaldes würde neben dem Ausbleiben von Holzerträgen aus nachhaltiger Forstwirtschaft regelmäßig auch zu Einschränkungen der Weiteren Geschäfte auf diesen Flächen führen.

11.8. Risikobereich Compliance

Die im Geschäftsjahr 2024 gestarteten Risiko-Assessments wurden auch im Geschäftsjahr 2025 in weiteren Forstbetrieben durchgeführt und die Risiken für die Compliance-Bereiche aktive und passive Korruption, Kartell, Betrug und Datenschutz erhoben. Insgesamt bewegt sich das Compliance-Risiko bei den *Bayerischen Staatsforsten* auf einem niedrigen Niveau. Ein spezieller Fokus lag im Geschäftsjahr 2025 auf der Sensibilisierung zum Thema Datenschutz. Im Rahmen einer Awareness-Kampagne wurden die Beschäftigten der Forstbetriebe und der Zentrale geschult. Über regelmäßige Kommunikationsmaßnahmen auf verschiedenen Kanälen wurden die Beschäftigten für die Wichtigkeit des Themas Compliance sensibilisiert.

12. Ausblick

12.1. Konjunkturlage

Das Geschäftsjahr 2025 wurde von den wirtschaftlichen Entwicklungen weltweit, in Europa und besonders in Deutschland beeinflusst. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder in Mitteleuropa nahmen dabei eine dominante Rolle ein. Zahlreiche Indikatoren deuten darauf hin, dass die Krise der deutschen Wirtschaft im letzten Winter ihren Tiefpunkt erreicht hat. Für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im Kalenderjahr 2025 wird von führenden Wirtschaftsinstituten ein leichtes Wachstum erwartet. Gemäß Sommerprognose des ifo-Instituts wird das Bruttoinlandsprodukt 2025 voraussichtlich um 0,3 % und 2026 um 1,5 % steigen. Die für den Holzmarkt maßgebliche Baukonjunktur wird weiter von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren beeinflusst und zeigt eine negative Entwicklung. Für 2026 setzen und hoffen die Unternehmen darauf, dass sich die wirtschaftliche Situation der Bauwirtschaft verbessert. Auf dem Holzmarkt können Rundholzsortimente bei einer guten Nachfrage zum Beginn des Geschäftsjahres 2026 zu stabilen Preisen

abgesetzt werden. Auch im Schnittholzbereich haben sich die Preise in den letzten Monaten positiv entwickelt und tendieren nach oben. Der Rundholzabsatz der *Bayerischen Staatsforsten* ist für die kommenden Sommermonate somit gesichert. Für die ersten Monate des Geschäftsjahres 2026 wird eine positive Marktentwicklung erwartet.

12.2. Klimawandel und Borkenkäfersituation

Neben den finanziellen Herausforderungen und der demografischen Entwicklung einer älter werdenden Bevölkerung stehen die *Bayerischen Staatsforsten* als Unternehmen der Naturalproduktion besonders vor den Herausforderungen des Klimawandels. Vor diesem Hintergrund intensivieren die *Bayerischen Staatsforsten* deshalb den Umbau der bayerischen Staatswälder hin zu stabilen Misch- und Klimawäldern.

Gefährdet werden die Wälder vor allem durch den Borkenkäfer. Aufgrund der teils sehr geringen Niederschläge, der außergewöhnlich großen Anzahl an Hitzetagen und der damit verbundenen extremen Trockenheit sind die Waldbestände grundsätzlich geschwächter. Trotz rückläufiger Schadholzmengen im Geschäftsjahr 2025 und einer geringeren Ausgangspopulation für das Geschäftsjahr 2026, ist aufgrund eines extrem trockenen Frühjahrs und des bestehenden Niederschlagsdefizites nicht auszuschließen, dass die Borkenkäferdynamik wieder zunimmt. Die *Bayerischen Staatsforsten* werden weiterhin mit konsequenter Borkenkäfervorsorge und einem intensiven Bekämpfungsmanagement reagieren. Dafür wird das Unternehmen, wie bereits in den letzten Geschäftsjahren, auch im Geschäftsjahr 2026 erhebliche Mittel in Millionenhöhe in die Borkenkäfersuche investieren. Flankiert wird die Suche durch eine zügige und gründliche Aufarbeitung, eine schnellstmögliche Abfuhr und konsequentes Hacken von Restholz. Das Risiko von Marktbeeinträchtigungen durch den Anfall größerer Schadholzmengen außerhalb Bayerns bleibt weiterhin hoch.

12.3. Produktion- und Umsatzentwicklung

Die geplante Produktionsmenge liegt im Geschäftsjahr 2026 mit 5,16 Mio. fm leicht über Vorjahresniveau. Daraus resultiert eine Absatzmenge von 4,70 Mio. fm. Der Umsatz mit Rohholz wird im Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich nochmals leicht steigen.

Im Bereich der Weiteren Geschäfte werden die *Bayerischen Staatsforsten* auch im Geschäftsjahr 2026 ihr erfolgreiches gewerbliches Segment „Ökokonto“ weiter ausbauen. Soweit möglich sollen auch die Potentiale beim Ausbau der regenerativen Energien genutzt werden, wobei sich hier steigende Erträge erst in den nächsten Jahren einstellen werden. Dafür sollen sowohl die Vorbereitungen für den BaySF-eigenen Windpark im Landkreis Kronach als auch die Bereitstellung von geeigneten Standorten für das Verpachtungsmodell vorangetrieben werden.

12.4. Investitionen, Liquiditätsentwicklung, Finanzierung und Klimawaldfonds

Im Geschäftsjahr 2026 soll das Investitionsvolumen der Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen nochmals erhöht werden. Auch die Finanzinvestitionen in den Alterssicherungsfonds werden planmäßig fortgeführt. Damit ist auch künftig hinreichend Vorsorge für kommende Liquiditätsbelastungen aufgrund von Versorgungsleistungen getroffen.

Der im Geschäftsjahr 2021 drohenden Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens ist durch operative Maßnahmen, Investitionszurückhaltung und einer Finanzmittelzuführung über eine langfristige Kreditaufnahme am Kapitalmarkt in Höhe von 50,0 Mio. € entgegengetreten worden. Daher wird das Maßnahmenpaket zur finanziellen Absicherung des Unternehmens mit der Fokussierung der Ausgaben auf die Kerntätigkeit der Wald- und Flächenbewirtschaftung konsequent fortgesetzt. Der eingeleitete Konsolidierungskurs wird zielgerichtet fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2026 sollen dem Klimawaldfonds, der der finanziellen Vorsorge für wirtschaftlich schwierige Zeiten dient, weitere Mittel zugeführt werden.

12.5. Eigenkapital

Durch die positive Entwicklung der operativen Ergebnisse seit dem Geschäftsjahr 2022 wird erwartet, dass sich das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2026 weiter erhöht.

12.6. Personal

Die Gesamtzahl der Beschäftigten der *Bayerischen Staatsforsten* soll für den anstehenden Waldumbau zur Bewältigung des Klimawandels weitgehend unverändert bleiben. So wird der Personalbestand nur entsprechend den Zielen der bestehenden Sozialen Abrede II abnehmen. Der Abbau erfolgt dabei ausschließlich durch altersbedingtes Ausscheiden. Die demographische Entwicklung erfordert in den nächsten Jahren erhebliche Anstrengungen, um ausreichend Fachpersonal für die kommenden Aufgaben im Unternehmen zu gewinnen.

12.7. Unternehmensentwicklung

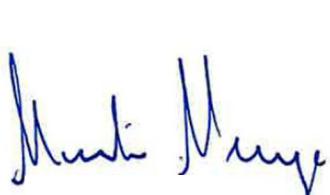
Der Klimawandel, die demografische Entwicklung und die finanzielle Lage verlangen vom Unternehmen und den Beschäftigten erhebliche Anstrengungen, um auch in der Zukunft als wirtschaftlich erfolgreiches Forstunternehmen zu agieren und die Anforderungen der Gesellschaft zu erfüllen.

Nur durch eine leistungsfähige Organisations- und Prozessstruktur kann den Herausforderungen angemessen begegnet werden. Mit dem Strategie- und Strukturprojekt „Forstbetrieb 2030“ ist die Entwicklung des Unternehmens und seiner Prozesse hin zu einer nachhaltigen Leistungsfähigkeit eingeleitet worden. Im Sinne einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung sollen die gestarteten Initiativen und die strategische Entwicklung der *Bayerischen Staatsforsten* hin zum „Wirtschaftsunternehmen für Wald und Gesellschaft“ konsequent fortgesetzt werden. Die Chancen der Digitalisierung sollen dabei gezielt genutzt werden.

12.8. Fazit

Die *Bayerischen Staatsforsten* erwarten für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Ergebnis. Unter der Voraussetzung, dass die Rahmenbedingungen zum Geschäftsjahresbeginn sich auch während des Geschäftsjahrs stabil entwickeln, werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 ein leicht gesteigertes Betriebsergebnis (EBIT) über 38,0 Mio. € und ein leicht niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von 40,0 Mio. € erwartet. Die Zahlungsfähigkeit der *Bayerischen Staatsforsten* ist gesichert.

Regensburg, den 3. September 2025



Martin Neumeyer



Rudolf Plochmann



Manfred Kröninger

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Planungen, Erfahrungswerten, Annahmen und Schätzungen beruhen. Diese Aussagen wurden mit großer Sorgfalt getroffen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Zu den Faktoren, die Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Bestimmte angenommene Ereignisse können nicht eintreten oder andere Auswirkungen haben als erwartet. Änderungen der Geschäftsstrategie der *Bayerischen Staatsforsten* sind ebenso möglich. Somit können selbstverständlich die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Werten nach oben oder unten abweichen. Aufgrund von Rundungen können in den Darstellungen dieses Lageberichtes geringfügige Differenzen entstehen.

Bilanz

Bayerische Staatsforsten AöR

Bilanz zum 30.06.2025 in €

AKTIVA	Stand am 30.06.2024	Stand am 30.06.2025	PASSIVA	Stand am 30.06.2024	Stand am 30.06.2025
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital	15.000.000,00	15.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	880.108,66	2.066.652,68	II. Kapitalrücklage	91.108.252,79	91.108.252,79
2. Nutzungsrecht	61.500.000,00	61.500.000,00	III. Gewinnrücklagen	65.123.578,80	65.123.578,80
	<u>62.380.108,66</u>	<u>63.566.652,68</u>	IV. Verlustvortrag	-92.620.065,38	-72.428.307,56
II. Sachanlagen			V. Jahresüberschuss	20.191.757,82	43.719.121,07
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.470.965,85	119.426.725,77		<u>98.803.524,03</u>	<u>142.522.645,10</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.612.475,77	9.920.670,63			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.758.512,22	35.071.014,68			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.313.446,11	5.960.337,81			
	<u>165.155.399,95</u>	<u>170.378.748,89</u>			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000,00	2.000.000,00			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.411.500,00	2.288.000,00			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.636,40	10.227,31			
4. Alterssicherungsfonds	231.414.174,23	241.102.631,56			
5. Klimawaldfonds	110.000.000,00	150.000.000,00			
6. Darlehensrückführung	40.000.000,00	50.000.000,00			
	<u>384.839.310,63</u>	<u>445.400.858,87</u>			
	<u>612.374.819,24</u>	<u>679.346.260,44</u>			
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000.000,00	50.000.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.255,67	32.255,67	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.352.407,69	13.291.356,92
2. Unfertige Erzeugnisse	593.394,62	560.329,42	3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.665.112,32	17.494.561,70
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.756.938,27	20.832.454,07		<u>93.017.520,01</u>	<u>80.785.918,62</u>
	<u>25.382.588,56</u>	<u>21.425.039,16</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	31.803.463,76	41.412.298,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.088.461,19	29.171.448,12			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.357,08	183.842,10			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.963.338,57	13.708.141,21			
	<u>47.084.156,84</u>	<u>43.063.431,43</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	103.634.396,85	95.998.755,64			
	<u>176.101.142,25</u>	<u>160.487.226,23</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.315.396,80</u>	<u>8.720.517,14</u>			
	<u>796.791.358,29</u>	<u>848.554.003,81</u>			
	<u>796.791.358,29</u>	<u>848.554.003,81</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Bayerische Staatsforsten AöR für das Geschäftsjahr 2025 (01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025) in €	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
1. Umsatzerlöse	465.410.800,80	501.813.737,03
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.588.561,25	-3.968.462,73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.171.350,47	860.005,79
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.605.937,82	6.812.456,00
Gesamtleistung	480.776.650,34	505.517.736,09
5. Materialaufwand	-235.496.336,82	-223.663.906,77
a) Aufwendungen für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.222.896,49	-19.772.252,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-217.273.440,33	-203.891.654,04
6. Personalaufwand	-168.073.205,68	-185.916.465,81
a) Löhne und Gehälter	-127.060.666,26	-133.841.192,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-41.012.539,42	-52.075.273,57
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.514.649,83	-18.000.356,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.013.541,03	-41.776.605,85
Betriebsergebnis (EBIT)	18.678.916,98	36.160.401,47
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.912.135,88	7.774.146,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.319.998,79	8.309.223,03
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.794.522,68	-236.986,11
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115.368,50	-3.930.199,60
13. Ergebnis nach Steuern	24.231.897,47	48.076.584,99
14. Sonstige Steuern	-4.040.139,65	-4.357.463,92
15. Jahresüberschuss	20.191.757,82	43.719.121,07

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung der *Bayerische Staatsforsten AöR*

für das Geschäftsjahr 2025 (01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025) in €

	2024	2025
Jahresüberschuss	20.191.757,82	43.719.121,07
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.514.649,83	18.000.356,19
Veränderung der Rückstellungen	5.187.011,28	10.666.291,53
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-364.380,01	-767.510,49
Veränderung der		
Vorräte	-4.607.656,09	3.957.549,40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.159.947,24	2.917.013,07
Sonstigen Aktiva	-2.309.944,35	1.103.712,34
Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-455.001,20	-405.120,34
Veränderung der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.724.414,16	-15.061.050,77
sonstigen Verbindlichkeiten	2.023.388,09	2.829.449,38
Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-5.385.864,72	9.608.834,31
Zinserträge	-6.319.550,62	-8.304.381,03
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	36.358.771,43	68.264.264,66
Immaterielle Anlagen		
Investitionen	-612.094,97	-1.252.159,53
Desinvestitionen	0,00	0,00
Sachanlagen		
Investitionen	-19.524.556,73	-23.548.154,18
Desinvestitionen	729.936,33	390.064,56
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	364.380,01	767.510,49
Finanzanlagen		
Investitionen	-63.538.333,17	-65.388.457,33
Desinvestitionen	5.579.685,84	4.826.909,09
Erhaltene Zinsen	6.319.998,79	8.309.223,03
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70.680.983,90	-75.895.063,87
Gezahlte Zinsen	-448,17	-4.842,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-448,17	-4.842,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds / Cashflow	-34.322.660,64	-7.635.641,21
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	137.957.057,49	103.634.396,85
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	103.634.396,85	95.998.755,64

Anhang

Allgemeiner Teil

Die *Bayerischen Staatsforsten AöR*, mit Sitz in Regensburg, haben gemäß dem Art. 17 StFoG die für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches entsprechend anzuwenden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über ihre Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Das **Nutzungsrecht** an dem zu bewirtschaftenden Forstvermögen wird nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Ausgangspunkt für die Bewertung des Nutzungsrechts waren die Daten der langfristigen Unternehmensplanung im Zeitpunkt der Unternehmensgründung. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bzw. Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen mit zeitlich begrenzter Nutzung werden mit Ausnahme des Baumwipfelpfads (degressiv) planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Die Abschreibung für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird (mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter) im Zugangs- oder Abgangsjahr nur zeitanteilig vorgenommen.

Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgt nicht, soweit es sich um kurzfristige Wertschwankungen handelt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese sind nach der Durchschnittswertmethode unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Anschaffungsnebenkosten wie Frachten, Zölle sowie Kostenminderungen (Skonti und andere) werden entsprechend berücksichtigt.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Materialkosten und die Fertigungskosten inklusive angemessener Gemeinkostenanteile. Die unfertigen Erzeugnisse beinhalten Herstellungskosten zukünftiger Ökokontoflächen, welche bis zur Anerkennung und Zuweisung von Wertpunkten durch die Naturschutzbehörden als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen werden.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten. Der in den Herstellungskosten enthaltene Werteverzehr des Anlagevermögens, das der Fertigung der Erzeugnisse dient, wird durch lineare Abschreibung vom Anschaffungswert ermittelt. Die Erzeugnisse sind verlustfrei bewertet.

Die **Waren** sind zu Einkaufspreisen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sind zum Nominalwert bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Beträge ausgewiesen, die noch im Geschäftsjahr 2025 verausgabt wurden, sich aber auf eine Periode nach dem Bilanzstichtag beziehen und dementsprechend im Geschäftsjahr 2025 ergebnisneutral sind.

Der sich nach den Bestimmungen des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes ergebende **Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern** für die im Wesentlichen im Rahmen des Dienstherrenwechsels zum 01.07.2005 übernommenen Pensionsverpflichtungen wurde mit diesen Pensionsverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** sowie des Zuzahlungsanspruches gegenüber dem Freistaat Bayern erfolgt auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens, wobei die „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zur Anwendung kommt.

Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

Versicherungsmathematische Annahmen	Pensionsrückstellungen		Beihilfeverpflichtungen	
	30.06.2024	30.06.2025	30.06.2024	30.06.2025
Rechnungszinssatz	1,84%	1,99%	1,84%	1,99%
Rententrend	2,20%	2,20%	3,40%	3,40%
Anwartschaftstrend	2,50%	2,50%	3,40%	3,40%
Fluktuation	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der zur Abzinsung herangezogene Rechnungszinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren und einem Durchschnittszeitraum von 10 Jahren ergibt. Die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes sind im Zinsertrag berücksichtigt.

Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen werden nach Maßgabe eines versicherungsmathematischen Gutachtens der „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) bewertet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Ansatz erfolgt dabei gemäß des Versorgungsberichtes des Freistaats Bayern. Die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes sind beim Zinsertrag berücksichtigt.

Steuerrückstellungen sind für zukünftige Steuerzahlungen vorgesehen, deren Höhe oder Fälligkeitsdatum am Bilanzstichtag noch nicht feststeht. Die Bewertungsgrundlage ist dabei der jeweilige behördlich erlassene Steuerbescheid.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Die **Altersteilzeitrückstellung** wird mit dem Barwert passiviert, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften mit einem Zinssatz von 1,70 % (Vorjahr 1,27 %) sowie erwarteter Kostensteigerungen von 2,50 % (Vorjahr 6,50 %) berechnet wird. Die **Rückstellung für Jubiläumsleistungen** wird mit dem Barwert passiviert, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften mit einem Zinsfuß von 2,08 % (Vorjahr 1,86 %) berechnet wird. Übrige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Beträge ausgewiesen, die noch im Geschäftsjahr 2025 vereinnahmt wurden, sich aber auf eine Periode nach dem Bilanzstichtag beziehen und dementsprechend im Geschäftsjahr 2025 ergebnisneutral sind.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

Anlagenpiegel der Bayerische Staatsforsten AöR
für das Geschäftsjahr 2025 (01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

in €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
	01.07.2024	Zugang 2025	Abgang 2025	Umbuchung	30.06.2025	01.07.2024	AfA des Jahres	AfA Abgang	Umbuchung	30.06.2025	30.06.2025	Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	10.266.950,21	1.252.159,53	0,00	771.286,25	12.290.395,99	9.386.841,55	836.901,76	0,00	0,00	10.223.743,31	2.066.652,68	880.108,66
2. Nutzungsrecht	61.500.000,00	0,00	0,00	0,00	61.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.500.000,00	61.500.000,00
	71.766.950,21	1.252.159,53	0,00	771.286,25	73.790.395,99	9.386.841,55	836.901,76	0,00	0,00	10.223.743,31	63.566.652,68	62.380.108,66
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	214.052.106,86	3.229.033,82	0,00	2.431.730,02	219.712.870,70	94.581.141,01	5.705.003,92	0,00	0,00	100.286.144,93	119.426.725,77	119.470.965,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.011.288,00	4.131.016,82	-873.816,72	351.772,04	33.620.260,14	22.398.812,23	2.136.234,11	-835.456,83	0,00	23.699.589,51	9.920.670,63	7.612.475,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.271.461,77	11.923.343,93	-4.359.470,67	63.079,60	94.898.414,63	54.512.949,55	9.322.216,40	-4.007.766,00	0,00	59.827.399,95	35.071.014,68	32.758.512,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.313.446,11	4.264.759,61	0,00	-3.617.867,91	5.960.337,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.960.337,81	5.313.446,11
	336.648.302,74	23.548.154,18	-5.233.287,39	-771.286,25	354.191.883,28	171.492.902,79	17.163.454,43	-4.843.222,83	0,00	183.813.134,39	170.378.748,89	165.155.399,95
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.550.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	4.550.000,00	2.550.000,00	0,00	0,00	0,00	2.550.000,00	2.000.000,00	1.000.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.411.500,00	0,00	-123.500,00	0,00	2.288.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.288.000,00	2.411.500,00
Beteiligungen	636.212,50	0,00	0,00	0,00	636.212,50	636.212,50	0,00	0,00	0,00	636.212,50	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.636,40	0,00	-3.409,09	0,00	10.227,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.227,31	13.636,40
4. Alterssicherungsfonds	231.414.174,23	14.388.457,33	-4.700.000,00	0,00	241.102.631,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.102.631,56	231.414.174,23
5. Klimawaldfonds	110.000.000,00	40.000.000,00	0,00	0,00	150.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000.000,00	110.000.000,00
6. Darlehensrückführung	40.000.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	50.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000.000,00	40.000.000,00
	388.025.523,13	65.388.457,33	-4.826.909,09	0,00	448.587.071,37	3.186.212,50	0,00	0,00	0,00	3.186.212,50	445.400.858,87	384.839.310,63
Anlagevermögen gesamt	796.440.776,08	90.188.771,04	-10.060.196,48	0,00	876.569.350,64	184.065.956,84	18.000.356,19	-4.843.222,83	0,00	197.223.090,20	679.346.260,44	612.374.819,24

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, den Alterssicherungsfonds, den Klimawaldfonds und die Finanzanlage für die Darlehensrückführung.

Alterssicherungsfonds

Im Geschäftsjahr 2010 wurde mit der LfA Förderbank Bayern ein Rahmenvertrag zum Aufbau eines Alterssicherungsfonds geschlossen. Die Mittel sind in Schuldscheindarlehen der LfA mit mehrjährigen Laufzeiten und auf kurzfristigen Cash Konten angelegt. Zusätzlich sind zwei Bankhäuser mit einer Vermögensverwaltung über je 30,0 Mio. € betraut. Aus der Vermögensverwaltung des Alterssicherungsfonds ergibt sich zum Bilanzstichtag ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 65,9 Mio. €.

Bei den Finanzinstrumenten wurden, aufgrund dauerhafter Wertminderung, Abschreibungen in Höhe von 17,8 Tsd. € vorgenommen. Auf eine Abschreibung von nicht dauerhaften Wertminderungen in Höhe von 1,0 Mio. € wurde verzichtet.

Entwicklung des Alterssicherungsfonds im Geschäftsjahr 2025 (01.07.2024 - 30.06.2025)

in €

Anfangsbestand zum 01.07.2024	231.414.174,23
+ Zuführungen Finanzanlagen	8.200.000,00
+/- Zugänge und Abgänge aus den Finanzanlagen	7.813.446,62
./. Auszahlungen für Versorgungslasten	-6.324.989,29
Schlussbestand zum 30.06.2025	241.102.631,56
Veränderung im Geschäftsjahr	9.688.457,33

Klimawaldfonds

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der BaySF-Klimawaldfonds begründet. Ziel ist es, den starken finanziellen Belastungen im Zuge von Holzmarktkrisen durch finanzielle Vorsorge zu begegnen. Ein Zugriff darf nur im Krisenfall bei Naturschadensereignissen mit Marktverwerfungen sowie negativem operativen Cashflow und Unterschreitung der Mindestliquidität erfolgen. Die Zuführung soll nur über den frei verfügbaren Cashflow des jeweiligen Geschäftsjahres erfolgen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden dem Klimawaldfonds weitere 40,0 Mio. € zugeführt.

Entwicklung des Klimawaldfonds im Geschäftsjahr 2025 (01.07.2024 - 30.06.2025)

in €

Anfangsbestand zum 01.07.2024	110.000.000,00
+ Zuführungen Finanzanlagen	40.000.000,00
./. Entnahme Finanzanlagen	0,00
Schlussbestand zum 30.06.2025	150.000.000,00
Veränderung im Geschäftsjahr	40.000.000,00

Die Mittel des Klimawaldfonds sind in einem Spezialfonds angelegt, der zum Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 103,0 Mio. € aufweist. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten aus dem Spezialfonds keine Ausschüttungen. Aktuell besteht keine Beschränkung bei der Rückgabe von Anteilen bis hin zur Volliquidation des Fonds.

Spezialfonds zum 30.06.2025

in €	Anteil	Buchwert	Marktwert	Differenz
Aktien	13%	13.802.254,09	13.679.215,95	-123.038,14
Anleihen	66%	66.127.445,86	67.513.017,50	1.385.571,64
Aktienfonds	13%	13.300.915,78	13.894.208,15	593.292,37
Rentenfonds	4%	3.747.979,06	3.815.420,00	67.440,94
Liquidität	4%	4.084.350,34	4.084.350,34	0,00
Gesamt	100%	101.062.945,12	102.986.211,94	1.923.266,82

Darlehensrückführung

Zur Sicherung der Darlehensrückzahlung in Höhe von 50,0 Mio. €, mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2028, wurde eine zweckgebundene Finanzanlage bilanziell eingestellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine weitere Zuführung in Höhe von 10,0 Mio. € vorgenommen.

Entwicklung der Darlehensrückführung im Geschäftsjahr 2025 (01.07.2024 - 30.06.2025)

in €

Anfangsbestand zum 01.07.2024	40.000.000,00
+ Zuführungen Finanzanlagen	10.000.000,00
./. Entnahme Finanzanlagen	0,00
Schlussbestand zum 30.06.2025	50.000.000,00
Veränderung im Geschäftsjahr	10.000.000,00

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Forderungsspiegel in €

Forderungsart	Gesamt 30.06.2024	Gesamt 30.06.2025	Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.088.461,19	29.171.448,12	29.171.448,12	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.357,08	183.842,10	183.842,10	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	14.963.338,57	13.708.141,21	13.708.141,21	0,00	0,00
Gesamt	47.084.156,84	43.063.431,43	43.063.431,43	0,00	0,00

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bestände der liquiden Mittel zum 30.06.2025 sind mit den Kassenprotokollen und Kontoauszügen der Kreditinstitute abgestimmt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.06.2024	30.06.2025
in €		
Kassenbestand	115.915,57	88.112,53
Kontokorrentguthaben	55.892.329,42	83.375.704,02
Festgeldkonten	47.578.840,70	12.541.162,57
Unterwegs befindliche Mittel	47.311,16	-6.223,48
Gesamt	103.634.396,85	95.998.755,64

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr 8,3 Mio. €) handelt es sich vor allem um Aufwendungen aus vorab bezahlten Beamtenvergütungen, Versicherungs- und Wartungsverträgen und um Grundsteuern.

Eigenkapital

Das **Grundkapital** der *Bayerischen Staatsforsten* beträgt gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung 15,0 Mio. €. Das Grundkapital wurde durch eine Sacheinlage im Wege der Ausgliederung gemäß Art. 5 StFoG übernommenen Vermögens geleistet.

Die **Kapitalrücklage** beträgt wie im Vorjahr 91,1 Mio. €; die **Gewinnrücklagen** betragen 65,1 Mio. €, der Verlustvortrag beträgt 72,4 Mio. € (Vorjahr Verlustvortrag 92,6 Mio. €) und der **Jahresüberschuss** beträgt 43,7 Mio. € (Vorjahr 20,2 Mio. €).

Das **Eigenkapital** beträgt somit insgesamt 142,5 Mio. € (Vorjahr 98,8 Mio. €).

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und den vergangenen sieben Geschäftsjahren i. S. v. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB resultiert eine rechnerische Ausschüttungssperre in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €).

Fremdkapital

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern verrechnet. Der Zuzahlungsanspruch ergibt sich aufgrund der gesetzlichen

Bestimmungen des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes, wonach bei dem im Wesentlichen zum 01.07.2005 erfolgten Dienstherrenwechsel die bis zu diesem Zeitpunkt erdienten Versorgungsansprüche der gewechselten Beamten vom Freistaat zu tragen sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	01.07.2024	Durchschnittszeitraum			30.06.2025		Gesamt
		10 Jahre	7 Jahre	Unterschied	Aufwand		
in Tsd. €					Zins	Personal	
Pensionsansprüche	779.348	766.142	755.786	-10.356	-3.593	-9.614	766.142
Zuzahlungsanspruch	-396.681	-382.525	-378.015	4.510	535	13.621	-382.525
Saldierte Pensionsansprüche	382.667	383.617	377.771	-5.846	-3.058	4.007	383.617
Beihilfeansprüche	150.858	154.130	151.903	-2.228	-1.080	4.352	154.130
Abfertigungsansprüche österreichischer Arbeitnehmer	477					-20	457
Gesamt	534.002	537.747	529.674	-8.074	-4.138	8.340	538.204

Nach den versicherungsmathematischen Berechnungen ergibt sich unter Berücksichtigung eines Durchschnittszeitraums von 10 Jahren zum 30.06.2025 ein Erfüllungsbetrag der **Pensionsansprüche** in Höhe von insgesamt 766,1 Mio. €. Der mit den Pensionsansprüchen saldierte Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern beträgt 382,5 Mio. €.

Unter Berücksichtigung eines Durchschnittszeitraums von 7 Jahren ergäbe sich zum 30.06.2025 ein Erfüllungsbetrag in Höhe von insgesamt 755,8 Mio. €. Der saldierte Zuzahlungsanspruch gegenüber dem Freistaat Bayern belief sich auf 378,0 Mio. €.

Im Rahmen des saldierten Ausweises wurden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung des Zuzahlungsanspruchs (0,5 Mio. €) mit Zinserträgen aus der Aufzinsung der Pensionsansprüche (3,6 Mio. €) verrechnet. Des Weiteren wurden Aufwendungen aus der Minderung des Zuzahlungsanspruchs (13,6 Mio. €) mit Erträgen aus den Pensionsrückstellungen (9,6 Mio. €) saldiert.

Steuerrückstellungen

Die *Bayerischen Staatsforsten* sind als Anstalt öffentlichen Rechts grundsätzlich in ihrem land- und forstwirtschaftlichen Kerngeschäft von Ertragsteuern befreit. Die Steuerrückstellungen wurden für zu erwartende Ertragsteuerzahlungen aus Betrieben gewerblicher Art passiviert. Von den insgesamt gebildeten 4,5 Mio. € entfallen 121 Tsd. € auf Gewerbesteuer, 137 Tsd. € auf Körperschaftsteuer, 283 Tsd. € auf Kapitalertragsteuer, 368 Tsd. € auf Umsatzsteuer und 3,6 Mio. € auf Pauschalierung von Lohnsteuern nach § 40 Abs. 1 EStG.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Rückstellungen für den Personalbereich in Höhe von 29,7 Mio. € (Vorjahr 28,4 Mio. €), Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 10,7 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) und übrige Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) zusammen. Der

Großteil der Rückstellungen für den Personalbereich entfällt auf Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen (11,3 Mio. €) und auf Urlaubsrückstellungen (9,0 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel in €

	Gesamt	Gesamt	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
Verbindlichkeitenart	30.06.2024	30.06.2025	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000.000,00	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.352.407,69	13.291.356,92	13.291.356,92	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.665.112,32	17.494.561,70	2.425.270,41	15.069.291,29	15.069.291,29
Gesamt	93.017.520,01	80.785.918,62	15.716.627,33	65.069.291,29	15.069.291,29

Die Laufzeit des Darlehens über 50,0 Mio. € endet am 30. März 2028. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €). Es wurden keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 41,4 Mio. € (Vorjahr 31,8 Mio. €) handelt es sich vor allem um Miete, Pacht und vorab fakturierte Jagdleistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Umsatzerlöse in €	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
Erlöse Holz inklusive Frachterlöse	402.981.514,15	432.659.865,10
Erlöse weitere Geschäfte	36.021.480,33	41.119.609,17
Erlöse Jagd und Fischerei	7.597.816,55	8.445.060,98
Erlöse besondere Gemeinwohlleistungen	15.066.200,71	14.964.461,51
Sonstige Umsatzerlöse	3.743.789,06	4.624.740,27
Gesamt	465.410.800,80	501.813.737,03

Bei den Erlösen für besondere Gemeinwohlleistungen sind 3,9 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) periodenfremd.

Sonstige betriebliche Erträge	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
in €		
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	598.870,81	843.977,57
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	323.937,58	171.753,74
Übrige sonstige betriebliche Erträge	8.683.129,43	5.796.724,69
Gesamt	9.605.937,82	6.812.456,00

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse für private Kfz-Nutzungen, Schadenersatzleistungen und Zuschüsse (z.B. für den Baumwipfelpfad) enthalten. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwand	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
in €		
Pflanzenmaterial	-4.413.536,92	-4.297.225,79
Sonstiges Material	-13.809.359,57	-15.475.026,94
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-18.222.896,49	-19.772.252,73
Holzeinschlagsleistungen	-86.959.309,95	-74.788.494,41
Bringungsleistungen	-11.221.480,00	-11.247.905,78
Frachtleistungen (Wald zum Kunden)	-51.026.703,06	-57.027.360,98
Sonstige bezogene Leistungen	-68.065.947,32	-60.827.892,87
Bezogene Leistungen	-217.273.440,33	-203.891.654,04
Gesamt	-235.496.336,82	-223.663.906,77

Die sonstigen bezogenen Leistungen umfassen vor allem Aufwendungen für Wegeinstandsetzungs- und Wegeunterhaltungsarbeiten, Leistungen für Pflanzarbeiten und Aufbereitung von Waldhackgut.

Personalaufwand	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
in €		
Löhne, Gehälter und Bezüge einschl. sonstige Personalaufwendungen	-127.060.666,26	-133.841.192,24
Gehälter	-46.753.962,33	-51.927.186,91
Bezüge	-22.939.470,65	-21.246.317,00
Löhne	-57.304.104,92	-60.587.109,65
Sonstiger Personalaufwand	-63.128,36	-80.578,68
Soziale Abgaben	-23.327.548,92	-25.482.360,28
Aufwendungen für Unterstützung	-7.347.166,67	-9.469.261,70
Aufwendungen für Altersversorgung	-10.337.823,83	-17.123.651,59
Gesamt	-168.073.205,68	-185.916.465,81

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
in €		
Verwaltungskosten	-23.526.189,18	-24.420.597,53
Betriebskosten	-14.134.222,33	-14.781.252,11
Übrige Aufwendungen	-3.353.129,52	-2.574.756,21
Gesamt	-41.013.541,03	-41.776.605,85

Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen, Telekommunikation, Reisekosten sowie IT-Beratungs-, Entwicklungs- und Wartungsleistungen. Die Betriebskosten umfassen vor allem Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -instandhaltung, Miet- und Leasingaufwendungen und Aufwendungen zur Arbeitssicherheit. Die übrigen Aufwendungen bestehen überwiegend aus Werbeaufwendungen, Aufwendungen für Schadenregulierungen bei Dienst-Kfz und betrieblichen Steuern.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen 7,8 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €). Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf 28 Tsd. € (Vorjahr 16 Tsd. €).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr 6,3 Mio. €) beinhalten Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren und Erträge aus der Erhöhung der Diskontierungszinssätze im Rahmen der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4,1 Mio. €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis beinhaltet Aufwendungen im Rahmen der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen Steuerzahlungen sowie Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Gewerbesteuer und Pauschalierung von Lohnsteuern nach § 40 Abs. 1 EStG. Von den insgesamt ausgewiesenen Aufwendungen von 3,9 Mio. € (Vorjahr Erträge 0,1 Mio. €) sind Aufwendungen von 3,4 Mio. € (Vorjahr Erträge 0,4 Mio. €) periodenfremd.

Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €) handelt es sich insbesondere um Grundsteuern für das von den *Bayerischen Staatsforsten* bewirtschaftete Forstvermögen. Die sonstigen Steuern beinhalten periodenfremde Aufwendungen von 0,6 Mio. € (Vorjahr Erträge 0,3 Mio. €).

Coburger Domänengut

Die Bewirtschaftung des Coburger Domänenguts ergab im Geschäftsjahr 2025 einen Verlust von 2,1 Mio. €, der zusammen mit dem Verlustvortrag des Geschäftsjahrs 2024 in Höhe von 8,0 Mio. €, insgesamt somit 10,1 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Sonstige Angaben

Erlöse besondere Gemeinwohlleistungen in €	01.07.2023 - 30.06.2024	01.07.2024 - 30.06.2025
Klimawald	3.450.000,00	2.675.000,00
Schutzwaldpflege	2.879.797,74	5.008.723,20
Naturschutz	3.603.529,28	2.206.407,16
Moorschutz	623.418,47	735.152,20
Erholung	4.118.671,20	3.822.668,19
Sonstige	390.784,01	516.510,76
Gesamt	15.066.200,70	14.964.461,51

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in €

	Gesamt	Restlaufzeit		
	30.06.2025	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Dauerschuldverhältnisse	3.312.648,36	786.850,06	2.149.854,46	375.943,84

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen insbesondere aus langfristigen Mietverträgen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Geschäftsjahr 2025 (01.07.2024 - 30.06.2025)

Gesellschaftsname	Sitz	Anteil	Nennkapital in Tsd. €	Eigenkapital inkl. Jahresergebnis in Tsd. €	Jahresergebnis in Tsd. €
				in %	
Waldenergie Bodenmais GmbH	Bodenmais	100%	25	1.377	-342
Böhmerwald-Wärme-Waldmünchen GmbH	Waldmünchen	35%	50	1.818	-154
BaySF BayernWind GmbH*	Regensburg	100%	25	1.700	-207

* Angaben aus dem vorläufigen Jahresabschluss

Die Angaben zum verbundenen Unternehmen Waldenergie Bodenmais GmbH ergeben sich aus dem geprüften Jahresabschluss vom 30.06.2024. Ein aktueller Abschluss liegt nicht vor. Die Ausleihungen an die Waldenergie Bodenmais GmbH betragen zum Bilanzstichtag 2.288 Tsd. €.

Die Angaben zur Beteiligung an der Böhmerwald-Wärme-Waldmünchen GmbH ergeben sich aus dem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2024. Die Ausleihungen an die Böhmerwald-Wärme-Waldmünchen GmbH betragen 10 Tsd. €.

Die Angaben zum verbundenen Unternehmen BaySF BayernWind GmbH - Ein Unternehmen der BaySF ergeben sich aus dem vorläufigen Jahresabschluss zum 30.06.2025.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Personengruppe	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Differenz
	Anzahl der Personen	Anzahl der Personen	
Beamte	300	267	-33
Angestellte	905	955	50
Arbeiter	1.200	1.185	-15
Durchschnittliche Anzahl der Personen	2.405	2.407	2

Die Berechnungsmethode der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer folgt jener gem. § 267 Abs. 5 HGB zur Berechnung der Größenmerkmale, bei der Vorstandsvorsitzende, Arbeitnehmer in der Altersteilzeit-Ruhephase, Arbeitnehmer in Elternzeit und zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte nicht zu den Arbeitnehmern gezählt werden.

Aufgrund der Mitarbeiterstruktur der *Bayerischen Staatsforsten* als Anstalt des öffentlichen Rechts inkludiert die obige Berechnung abweichend von der Methodik nach § 267 Abs. 5 HGB auch die im Rahmen eines

öffentliche-rechtlichen Verhältnisses Beschäftigten. Der Durchschnitt ergibt sich aus den Zahlen der jeweils am 30.09.2024, 31.12.2024, 31.03.2025 und 30.06.2025 beschäftigten Arbeitnehmer.

Abschlussprüferhonorar

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Regensburg, wurde mit der Abschlussprüfung betraut. Das Gesamthonorar für das Geschäftsjahr beträgt 59,0 Tsd. € und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung des Geschäftsjahrs 2025.

Mitglieder des Vorstandes

Martin Neumeyer (Vorstandsvorsitzender)

Dem Vorstandsvorsitzenden sind ein Vorstandsbüro, das Team Unternehmenskommunikation, der Pressesprecher der *Bayerischen Staatsforsten*, die Bereiche Holz-Vertrieb-Logistik, Immobilien-Weitere Geschäfte, die Stabstelle Recht, die Stabstelle Neuer Holzvertriebsprozess sowie 13 Forstbetriebe zugeordnet.

Rudolf Plochmann (Vorstand)

Dem Vorstand sind ein Vorstandsbüro, die Bereiche Personal-Organisation-Aus- & Fortbildung, Waldbau-Naturschutz-Jagd-Fischerei, die Stabstelle Unternehmensentwicklung sowie 14 Forstbetriebe zugeordnet.

Manfred Kröniger (Vorstand)

Dem Vorstand sind ein Vorstandsbüro, die Bereiche Finanzen-Controlling, Produktion-Einkauf, die Informations- & Kommunikationstechnik, die Stabstelle Interne Revision, die Stabstelle Governance-Risikomanagement-Compliance, das Thema Internationale Angelegenheiten sowie 14 Forstbetriebe zugeordnet.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Hubert Aiwanger (Aufsichtsratsvorsitzender), Staatsminister

Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Franz Paulus, Ministerialrat

Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Martin Schöffel, Staatssekretär

Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen und für Heimat

Dr. Alois Bogenrieder, Ministerialdirigent

Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Nadja Wollschitt, Ministerialdirigentin

Vertreterin des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Robert Hecht, Forstwirt

Vertreter der Beschäftigten der *Bayerischen Staatsforsten* als Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Wolfgang Striegel, Förster

Vertreter der Beschäftigten der *Bayerischen Staatsforsten*

Carl Christian Fürst von Wrede, Waldbesitzer

Vertreter der Wirtschaft

Frank Dietz, Geschäftsführender Gesellschafter der Agon Group GmbH

Vertreter der Wirtschaft

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 10,5 Tsd. € (Vorjahr 11,9 Tsd. €). Diese werden ausschließlich Vertretern der Wirtschaft gewährt.

Die im Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstandes in Tsd. €

	Martin Neumeyer		Rudolf Plochmann (seit 1. Februar 2024)		Manfred Kröninger		Gesamt	
Geschäftsjahr	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Grundgehalt	264	264	92	220	220	220	706	704
Altersversorgung ¹	49	49 ¹	0	0	35	36	84	85
Geldwerter Vorteil Dienstwagen	5	5	2	5	4	4	15	15
Gesamt	318	318	94	225	259	260	805	804

¹ Hierbei handelt es sich um einen Versorgungsausgleich im Rahmen der Beurlaubung aus dem Beamtenverhältnis.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erhalten die Vorstände keine erfolgsabhängige Vergütung mehr.

Nachtragsbericht

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag 30.06.2025 und dem Aufstellungstag 03.09.2025 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 43,7 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

in Tsd. €	2024	2025
Jahresüberschuss	20.191,76	43.719,12
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-92.620,07	-72.428,31
Bilanzverlust	-72.428,31	-28.709,19

Regensburg, den 3. September 2025

Martin Neumeyer

Rudolf Plochmann

Manfred Kröninger

Aufgrund von Rundungen können in den Darstellungen dieses Anhangs geringfügige Differenzen entstehen.